

28.02.2006 – 10:00 Uhr

Caritas hilft Dürreopfern im Nordosten Kenyas

Luzern (ots) -

Wasser und Nahrung gegen den drohenden Hungertod

Am Horn von Afrika spitzt sich eine anhaltende Dürre in manchen Regionen zu einer Hungersnot zu. Caritas Schweiz setzt im Nordosten Kenyas 230 000 Franken ein, um über 30 000 Menschen vor dem drohenden Hungertod zu retten.

Die kenyanischen Distrikte Marsabit und Moyale sind nach dem Ausbleiben zweier Regenzeiten besonders stark von der Dürre betroffen. In dieser von rund 200 000 Menschen bewohnten Region sind inzwischen vier von fünf Kindern mangelernährt. Die Frauen müssen in geschwächtem Zustand Distanzen von teilweise über 40 Kilometern zurücklegen, um Wasser für ihre Familien zu holen.

Die Wasserqualität ist schlecht. Vor allem Kinder erkranken an Diarrhöe. Der Viehbestand der halbnomadischen Bevölkerung hat sich dramatisch verringert. Der Kampf ums Überleben führt zu Spannungen unter den verschiedenen Vieh züchtenden Gemeinschaften. Gewaltsame Konflikte drohen auszubrechen.

Caritas Schweiz stellt in zehn Gemeinden die Trinkwasserversorgung sicher. Sie liefert Diesel und Ersatzteile für den Betrieb der überbeanspruchten Pumpen an den noch nicht eingetrockneten Wasserstellen. 30 000 Menschen haben so sauberes Wasser. Vom Betrieb dieser Wasserstellen hängt auch das Überleben von 160 000 Stück Vieh ab. Caritas kauft zudem 400 Kühe sowie 1600 Schafe und Ziegen auf, die wegen der Dürre nicht mehr am Leben gehalten werden können. Das gewährt den Familien trotz eingebrochenen Marktpreisen ein gewisses Einkommen, das sie für lebensnotwendige Nahrung einsetzen können. Das Fleisch gibt Caritas an 3600 besonders benachteiligte Personen ab. Im Gesundheitszentrum der Diözese Marsabit erhalten 3000 Kinder unter fünf Jahren sowie schwangere und stillende Frauen ausgewogene Mahlzeiten. Caritas Schweiz arbeitet für dieses Nothilfe-Projekt mit der Caritas der Diözese Marsabit sowie der lokalen Hilfsorganisation CIFA zusammen. Das Nothilfe-Projekt wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Glückskette unterstützt.

Caritas Schweiz bedankt sich für Spenden auf das Konto 60-7000-4 (Vermerk: Dürre Kenya).

Kontakt:

Stefan Gribi
Abteilung Information bei Caritas Schweiz
Tel. +41/(0)41/419'22'71

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100505119> abgerufen werden.